

Impromptu. Ein dummdreister Zierbengel declamirte, sich an das hübsche und geistreiche Fräulein v. A*** wendend, einige irgendwo aufgefundene Verse, worin eine Liebeserklärung und die Versicherung war, daß er, wenn sie ihn unerhört lasse, vor Liebe sterben werde.

Sie erwiderte ihm ohne langes Besinnen, achselzuckend.

Unnütze Furcht, aus Liebe sterben. — Nein!
Dann dürfen nie Sie vor dem Tod erbeben;
Mit mir stimmt hier gewiß ein Jeder ein,
Sie werden wie der ew'ge Jude leben.

J. F.

Replik. Der französische Dichter Bousault, der im siebenzehnten Jahrhundert lebte, mehr geistreich als gelehrt, gerieth einst mit einem Geistlichen, der als einer der gelehrtesten Männer bekannt war, in einen Streit, und als der Letztere dabei den Kürzern zog, sagte er darüber empfindlich zu Bousault:

„Es ist Schade, daß Sie so viel Geist und so wenig Gelehrsamkeit besitzen.“

„Hochwürdiger Herr!“ versetzte Bousault: „es ist noch mehr Schade, daß Sie so viel Gelehrsamkeit und so wenig Geist besitzen.“

— ch —

Viele Köche verderben den Brei. Nach der Beilage der Spenerischen Zeitung Nr. 117. hat nach dem Schluß der beiden Kammern die zweite aus 8 Fraktionen bestanden, nach solcher,

die erste ungefähr aus	25	Mitgliedern
die zweite	40	„
die dritte	10	„
die vierte	17	„
die fünfte	80	„
die sechste	21	„
die siebente	12	„
	205	„

Dagegen ist die Zahl der 8. Fraktion nicht angegeben worden, und bemerkt, daß von der Summe der 352 Mitglieder noch 20 bis 30, welche bald mit dieser bald mit jener Partei stimmten, hinzuzufügen sind, die in dieser Zeitung mit dem wohl nicht passenden Namen: „Wilden“ bezeichnet werden. Denn die eigentlichen Wilden zeigen sich in oft allen Anstand verletzenden Aeußerungen, wodurch Männer, welche auf Bildung Anspruch machen, in den Augen des Publikums in einem sehr nachtheiligen Lichte erscheinen. Viele sind entweder krank gewesen oder haben Urlaub nachgesucht, folglich nur Sinecuren bekleidet und die Diäten als Almosen auf Kosten der Besteuereten erhalten, die zu nützlichen,

dem Lande ersprießlichen Zwecken hätten verwendet werden können, wogegen nur eine geringe Zahl von 16 Millionen nichts zu erinnern hat. Einige Abgeordnete stellen England als Muster zur Nachahmung seiner Verfassung auf; aber im englischen Parlamente und Unterhause sind stets nur zwei Fraktionen, die Tories und die Whigs, dort ist keine Spur von 8 Fraktionen, desto mehr erblickt man hier einen modificirten polnischen Reichstag, und wohin dieser geführt, hat die Geschichte warnend gelehrt.

Ein Bewohner Berlins, aber kein geborner Berliner.

Der Leidtragende.

Der Rentier Knickberg lag im Sterben,
Sein junger Nefse Tag und Nacht
Bei'm reichen Hagestolzen wacht,
Es hat der Dheim ihn zum Erben,
Getäuscht durch Heuchelei, gemacht.
Ihm schlug die letzte Lebensstunde,
Des Neffen Augen sind genäßt,
Mit Müh' hat Thränen er erpreßt.
Man höret nun aus seinem Munde,
Tief seufzend: „ach! es bricht mein Herz!
Es schlug sein Tod mit eine Wunde,
Die niemals heilt.“ — Groß scheint sein Schmerz,
Verzweiflungsvoll ringt er die Hände,
Doch wenn der Dheim wunderbar
Aus seinem Grabe auferstanden,
Dann wär' sein Gram erst groß und wahr.

J. F.

Ein Todtengräber aus königlicher Familie. Ein Urenkel der Marie Plantagenet, Tochter des Herzogs von Clarence, war 1637 Schuster in Yorkshire. Der kürzlich verstorbene Metzger, Hr. J. Senart in Halesowen, stammt in direkter Linie von Eduard Woodstock, Grafen von Kent und sechstem Sohne Eduard des Ersten, Königs von England, ab. Der letzte Todtengräber in der St. Georgspfarre (Hanover Square in London) Namens Stephen war der legitime und direkte Erbe von Thomas Plantagenet, dem fünften Sohne König Eduard des Dritten von England. Diese Leute führten bis zuletzt, da sie aus königlicher Familie stammten, das Wappen von England. Welche Confiscationen, Verweisungen und Beraubungen mögen stattgefunden haben, bis es dahin kam, daß Sproßlinge aus dem stolzen Geschlecht der Plantagenet Schuhmacher, Metzger und Todtengräber wurden.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Rückmann.

In Commission von Bruno Hünze in Leipzig.